



© Oberbergischer Kreis

„Heraus mit dem Frauenwahlrecht“ war die Hauptforderung der „Mütter“ des Internationalen Frauentags 1910, der inzwischen stets am 8. März gefeiert wird und für die Frauen auf der ganzen Welt ein wichtiges Datum ist.

In den dazwischen liegenden mehr als 100 Jahren hat sich viel zum positiven verändert, viele mutige Frauen und Männer haben Bestimmungen und Gesetze für mehr Chancengleichheit durchgesetzt. Es ist viel getan, aber längst nicht alles erreicht.

Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

Wir müssen weiter streiten für die Chancengleichheit von Frauen und Männern in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Elisabeth Selbert, eine der vier „Mütter des Grundgesetzes“, sagte:
„Es ist ein grundlegender Irrtum, bei der Gleichberechtigung von Gleichheit auszugehen. Die Gleichberechtigung baut auf der Gleichwertigkeit auf, die Andersartigkeit anerkennt.“

Und für nicht weniger als die Umsetzung des Artikels 3 Absatz 2 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland kämpfen wir, denn „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“.

Die Veranstalterinnen

Gemeinde Engelskirchen
Gleichstellungsbeauftragte
Petra Klee
Telefon 02263 83-195



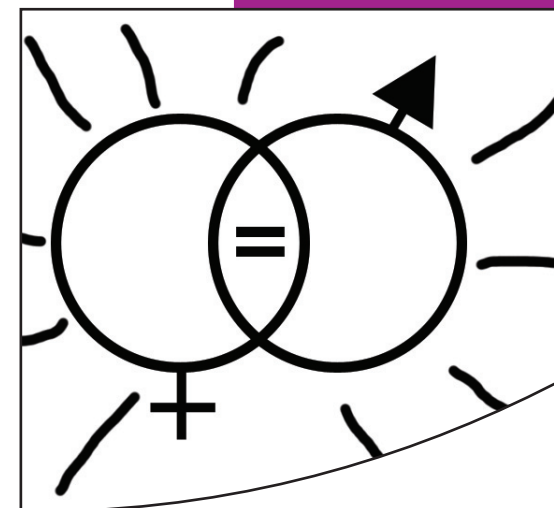
Stadt Gummersbach
Gleichstellungsbeauftragte
Bettina Schneider
Telefon 02261 87-1404



Stadt Wiehl
Gleichstellungsbeauftragte
Bettina Loidl
Telefon 02262 99-417



Oberbergischer Kreis
Gleichstellungsbeauftragte
Sabine Steller
Telefon 02261 88-1040



Internationaler Frauentag 2015

„Männer brauchen Grenzen! - Frauen brauchen Quoten?“

Sonntag, 08.03.2015
ab 11:00 Uhr
im Ratssaal der
Stadt Gummersbach
Rathausplatz 1
51643 Gummersbach

Veranstaltung zum

Internationalen Frauentag 2015

„Männer brauchen Grenzen! -
Frauen brauchen Quoten?“

Ausstellung

„25 Jahre LAG NRW -
25 Jahre Lust Auf Gleichstellung“



© LAG NRW

Programm:

11:00 Uhr Begrüßung

11:15 Uhr Vortrag mit anschließender Diskussion
„Faktencheck Frauenquote“
Dr. Laura Sophie Dornheim, Berlin



© Laura Sophie Dornheim

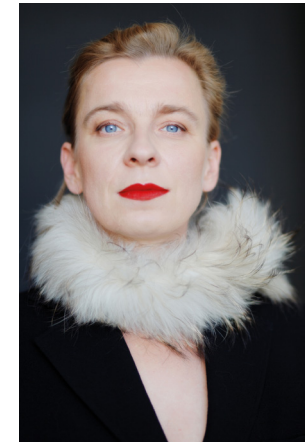
Die Frauenquote ist gar keine Frauenquote, aber schon das wissen die wenigsten. Die meisten haben trotzdem eine explizite Meinung zu diesem politischen Instrument.

Es werden unterschiedlichste Argumente vorgebracht, um die Wirksamkeit, Fairness oder Notwendigkeit einer solchen Regelung in Frage zu stellen. Das Spektrum reicht von emotionaler Ablehnung bis zu juristischen Erklärungen, dass Quotenregelungen verfassungswidrig seien.

12:15 Uhr Imbiss und Austausch



13:00 Uhr Kabarett
„Männer brauchen Grenzen“
Tina Teubner und Ben Süverkrüp



© tinateubner.de

**Deutscher Kleinkunstpreis
Deutscher Kabarettpreis**

„Tina Teubner, begnadete Komikerin, überirdische Musikerin, Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes, lebt in Köln als alleinerziehende Ehefrau. Gereift durch zahllose Ehejahre weiß sie, daß nur eine entschiedene Hand zum Glück führt: Warum soll das, was für die Kinder gut ist, nicht auch für den Mann gut sein?“

Mit ihrer rasiermesserscharfen Intelligenz, ihrem unwiderstehlichen Humor und ihrer weltumfassenden Herzenswärme tackert sie dem Publikum ihre Wahrheiten in Hirn, Herz und Gehörgang. Am Klavier: Ben Süverkrüp, der sich vorgenommen hat, als Ein-Mann-Kapelle die Berliner Philharmoniker in den Schatten zu stellen.“